



Rechenschaftsbericht 2024/2025

Schoellerbank Ethik Aktien

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Fondsdaten	3
Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft	3
Besondere Hinweise	4
Bericht / Anlagestrategie	5
Märkte	5
Anlagestrategie	6
Bericht	6
Ausblick	7
Übersicht über die letzten drei Rechnungsjahre (in EUR)	10
Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds-Performance)	11
Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens (in EUR)	12
Fondsergebnis	12
Entwicklung des Fondsvermögens	13
Vermögensaufstellung zum 31.08.2025	14
Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente	20
Zusatzangaben für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	20
Berechnungsmethode des Gesamtrisikos	20
Angaben zur Vergütungspolitik	21
Bestätigungsvermerk	23
Fondsbestimmungen	26
Anhang	30
Steuerliche Behandlung	33
Nachhaltigkeitsbezogene Informationen	34

Allgemeine Fondsdaten

Schoellerbank Ethik Aktien

Miteigentumsfonds gemäß § 2 Abs. 1 und 2 iVm § 50 InvFG 2011

ISIN/Ausschüttung: AT0000913942, ISIN/Thesaurierung: AT0000820378

Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft

Anschrift

Schoellerbank Invest AG
Sterneckstraße 5,
5027 Salzburg, Österreich
Telefon: +43-662-885511
Fax: +43-662-885511-2659
e-mail: invest@schoellerbank.at

Gründung

14. Jänner 1994

Grundkapital

2.543.549,20 Euro

Aktionäre

Schoellerbank Aktiengesellschaft
Renngasse 3, 1010 Wien,
Österreich zu 100%

Staatskommissäre

MMag. Peter PART
Nicole SATTler, MSc (WU)
(Staatskommissär-Stv. ab 01.09.2025)
Mag. Regina REITBÖCK
(Staatskommissär-Stv. bis 15.04.2025)

Aufsichtsrat

Mag. Marion MORALES ALBIÑANA-ROSNER
(AR-Vorsitzende)
Wolfgang AUBRUNNER
(AR-Vorsitzende-Stv. ab 12.09.2025)
Chiara FORNAROLA (ab 28.02.2025)
Gerold HUMER (ab 28.02.2025)
Dr. Susanne GSTÖTTNER
Jochen MESSNER
MMag. Julia FÜRST (bis 28.02.2025)
Mag. Monika ROSEN-PHILIPP (bis 28.02.2025)
Michael Graf von MEDEM (bis 28.02.2025)
Mag. Peter HAGEN (bis 22.07.2025)
Mag. Sieglinde JAGER (bis 22.07.2025)
Mag. Martin MAYER
(AR-Vorsitzende-Stv. bis 22.07.2025)

Vorstand

Mag. Thomas MEITZ (Vorsitzender)
Mag. Jörg MOSHUBER

Depotbank/Verwahrstelle

Schoellerbank Aktiengesellschaft
Renngasse 3,
1010 Wien, Österreich

Prüfungsgesellschaft der Fondsprüfung

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, Postfach 18,
1013 Wien, Österreich

Prüfungsgesellschaft der Verwaltungsgesellschaft

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Porzellangasse 51,
1090 Wien, Österreich

Steuerliche Vertretung Österreich

Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, Postfach 18,
1013 Wien, Österreich

Vertriebsstelle in Österreich

Schoellerbank Aktiengesellschaft
Renngasse 3, 1010 Wien,
Österreich, mit allen Standorten

Informationsstelle in Deutschland

CACEIS Bank Deutschland GmbH
Lilienthalallee 34-36,
80939 München, Deutschland

Von der Gesellschaft verwaltete Investmentfonds

66 Fonds

Unsere Internet-Adresse

<https://schoellerbank.at/invest/>

Sehr geehrte:r Anteilhaber:in

Die Schoellerbank Invest AG erlaubt sich hiermit, nachstehenden Rechenschaftsbericht des Schoellerbank Ethik Aktien für das Rechnungsjahr vom 01.09.2024 bis zum 31.08.2025 vorzulegen. Dem Rechenschaftsbericht wurde die Preisberechnung vom 01.09.2025 zu Grunde gelegt.

Besondere Hinweise

Im Veranlagungsprozess des Investmentfonds sind Nachhaltigkeitsfaktoren integriert oder es werden für den Investmentfonds nur solche Finanztitel erworben, die auf Basis eines vordefinierten Auswahlprozesses von der Schoellerbank Invest AG als nachhaltig eingestuft werden. Auf Basis der sich aus der Integration der Nachhaltigkeitsfaktoren bzw. des sich aus dem Auswahlprozess ergebenden Investmentuniversums trifft die Schoellerbank Invest AG die Veranlagungsentscheidungen für diesen Investmentfonds. Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, daher wurde dieser Fonds als ein Finanzprodukt gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) eingestuft. Nähere Angaben dazu finden Sie in der Beilage „Nachhaltigkeitsbezogene Informationen“ dieses Rechenschaftsberichtes.

Die aktuelle Ukraine-Krise hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf das Management und die Liquidität des Fonds.

Bericht / Anlagestrategie

Märkte

Das dritte Quartal des Jahres 2024 hatte an marktbewegenden Themen einiges zu bieten: Geldpolitik, Geopolitik, US-Wahlkampf, Konjunkturdaten, Unternehmensnachrichten, etc. Die Marktteilnehmer:innen hatten es zwischenzeitlich mit sehr volatilen Verhältnissen an den internationalen Börsen zu tun. Der September als statistisch schwächster Börsenmonat im Jahr lieferte gegen den Trend eine äußerst positive Performance und sorgte für neue Höchststände bei den für Anleger:innen maßgeblichen Aktien-Indizes. Obwohl die lockerere Geldpolitik einiger Zentralbanken die Aktienmärkte und die Wirtschaft unterstützte, blieben Risiken bestehen. Viele Indikatoren, wie der US-Arbeitsmarkt, das Wirtschaftswachstum in der Eurozone oder Umfragewerte im verarbeitenden Gewerbe, hatten sich merklich eingetrübt. Eine weiche, nicht-rezessive Landung der Wirtschaft war weiterhin nicht ausgeschlossen, aber aufgrund der uneinheitlichen Datenlage konnte ein Rezessionsszenario nicht völlig vom Tisch gewischt werden.

Zum Jahresende ließ der nüchterne Blick auf die Jahresperformance der Aktienmärkte einen zum Schluss kommen, dass die internationalen Börsen dies- wie jenseits des Atlantiks sich äußerst positiv entwickelt haben. Die für die Anleger:innen maßgeblichen Indizes verzeichneten zweistellige Zuwachsraten, allen voran waren es einmal mehr die amerikanischen Börsenbarometer Dow Jones, S&P 500 und Nasdaq Composite. Als Euro-Investor:innen hatte man noch mehr Grund zur Freude: Die deutliche Aufwertung des US-Dollar, vor allem im letzten Jahresviertel, sorgte für ein noch besseres Endergebnis. In Europa zeigte der DAX eine starke Entwicklung, welche vor dem Hintergrund der allgemeinen Konjunkturschwäche und politischer Unsicherheit durch die abrupte Regierungsauflösung nicht zu erwarten war. Global betrachtet war die lockere Geldpolitik der Notenbanken neben den Erwartungen um das Thema künstliche Intelligenz der zentrale Treiber des Bullenmarktes im Jahr 2024.

Im ersten Quartal 2025 haben die Aktienmärkte die anfängliche Euphorie, die die Wahl der Trump-Regierung im November 2024 auslöste und sich in einem kräftigen Anstieg der Aktienkurse widerspiegelte, weitgehend eingebüßt. Besonders starke Verluste verzeichneten US-Wachstumswerte – darunter die meisten der sogenannten „Glorreichen Sieben“, die einen erheblichen Anteil am Anstieg des US-Marktes im vergangenen Jahr hatten. Im Vergleich dazu hat sich der europäische Aktienmarkt seit langem wieder einmal deutlich besser entwickelt als der US-Markt. Neben der zunehmenden Sorge um die negativen Auswirkungen der US-Zölle, die in der US-Wirtschaft für Verunsicherung sorgten, verhiessen die umfangreichen Konjunkturprogramme in der EU ein stärkeres Wirtschaftswachstum. Infolgedessen zogen viele Anleger:innen Kapital aus den USA ab und investierten es in europäische Märkte.

Im folgenden Quartal hatten es die Marktteilnehmer:innen mit sehr unterschiedlichen Szenarien zu tun. Es begann im April mit einem Paukenschlag durch die Ankündigung des US-Präsidenten, pauschal hohe Zölle für die internationalen Handelspartner zu verhängen. Die weltweiten Aktienmärkte reagierten mit einer Verkaufswelle, besonders die US-Börsen verzeichneten binnen weniger Tage empfindliche Verluste. Nach den folgenden (Gegen)Reaktionen und ersten Handelsgesprächen sowie auch einem ebenso unerwarteten Aussetzen gewisser Zölle von amerikanischer Seite kehrte die Zuversicht an den Börsen zurück und sorgte für eine starke Gegenbewegung bis in den Monat Mai hinein. Im Juni sorgte die Eskalation im Israel-Iran-Konflikt für erneute Unruhe an den Märkten. Die Verkündung eines Waffenstillstands hatte zwar beruhigende Wirkung, die Lage im Nahen Osten und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft lässt die Anleger:innen weiterhin nicht kalt. Als Euro-Investor:innen musste man zusätzlich einen weiter schwächeren US-Dollar ertragen.

Zuletzt erlebten die Aktienmärkte ein vorwiegend freundliches Börsenumfeld. Nach einer überwiegend positiv verlaufenen Berichtssaison – weiterhin durch das Trend-Thema KI angetrieben – sind es vor allem die Aussichten auf eine bevorstehende Zinssenkung bei der nächsten Sitzung der amerikanischen

Notenbank, welche die Anleger:innen in den Kauf-Modus versetzten. Dies führte einmal mehr bei den US-Leitindizes zu neuen Rekordständen.

Anlagestrategie

Die Veranlagung erfolgt unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Dies bedeutet, dass alle Unternehmen im Portfolio streng auf die Einhaltung sozialer, humaner und ökologischer Aspekte in ihren geschäftlichen Aktivitäten geprüft werden. Die dabei als Basis für die Selektionsentscheidung dienenden Nachhaltigkeitskriterien haben wir zusammen mit unserem renommierten Partner ISS ESG entwickelt.

Die Auswahl der Aktien erfolgt nach den bewährten Qualitätskriterien des Schoellerbank AktienRating sowie aufgrund der Ausrichtung des Fonds nach ethischen Grundsätzen.

Der Fokus liegt auf Qualitätsunternehmen, die über langfristig verteidigbare Wettbewerbsvorteile, eine solide Bilanz und ein bewährtes Management verfügen. Diese Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie über bestehende langfristige Wettbewerbsvorteile, wie zum Beispiel starke Marken, erfahrenes Management, hohe Eintrittsbarrieren oder niedrige Produktionskosten, verfügen sowie eine geringe Verschuldung aufweisen.

Es sollen nur jene Unternehmen erworben werden, deren Aktienkurse zumindest einen fairen Wert für das gesamte Unternehmen zum Ausdruck bringen. Noch besser ist der Kauf unter dem fairen Wert. Der Urvater des „Value Investing“ – Benjamin Graham – schuf den Begriff der „Sicherheitsmarge“ („Margin of Safety“). Diese ist aus seiner Sicht notwendig, da die Annahme des fairen Wertes des Unternehmens immer nur eine Annäherung innerhalb einer Bandbreite darstellt.

Bericht

Mittelabflüsse sowie die reguläre jährliche Ausschüttung bedingten einige Verkäufe im November. Im Zuge dessen wurden einige Positionen im Portfolio reduziert. Auf der anderen Seite nahmen wir auch die eine oder andere taktische Umschichtung vor, dabei verzeichneten wir zwei Neuaufnahmen. Mit Advanced Micro Devices (AMD) eröffneten wir eine Position in einem der führenden Anbieter für Lösungen betreffend Künstlicher Intelligenz. Der zweite Neuzugang betraf mit der dänischen Coloplast ein Medizintechnik-Unternehmen, welches führend in der Herstellung von Produkten für die Stoma-, Wund- und Inkontinenzversorgung agiert.

Zu Jahresbeginn 2025 kam es aufgrund der guten Marktentwicklung bei der einen wie der anderen Position über alle Branchen hinweg zu Gewinnmitnahmen. Wir reduzierten unser Engagement unter anderem in Infosys, Kerry Group, Cisco System, SAP, EssilorLuxottica, LVMH, Amadeus Group und BNP Paribas. Wir fanden aber auch Kaufgelegenheiten vor, dabei wurden Advanced Micro Devices, Coloplast, Shimano, ASML und Prysmian erhöht. Weiters kam es auch zu einer Neuaufnahme bzw. einem Comeback im Portfolio mit der Aktie des weltweit führenden Medien- und Unterhaltungskonzerns Walt Disney. Der Titel erfüllte mittlerweile die Kriterien eines Investments im Sinne des Umweltzeichens, nach zuletzt positiven Zahlen ergab sich in unseren Augen eine Möglichkeit zum erneuten Einstieg.

Im Februar verzeichnete der Fonds einen Neuzugang – wir eröffneten eine Position in der Aktie von Becton Dickinson & Company, einem US-Unternehmen mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Medizintechnik. Gleichzeitig erhöhten wir die bestehenden Positionen in First Solar, American Water Works und Comcast. Ein Mittelabfluss bedingte in der Folge mehrere Teilverkäufe, hier waren diverse Aktien über alle Sektoren hinweg betroffen. Mit der Aktie von Intuitive Surgical kam es zu einer weiteren Neuaufnahme im Bereich Gesundheitswesen. Bei diesem Unternehmen handelt es sich um einen der Pioniere im Bereich der robotergestützten Chirurgie. Weitere Zukäufe betrafen Adobe Systems, Walt Disney und L'Oréal. Da das Gesundheitswesen global betrachtet seit Jahresbeginn die Branche mit den stärksten Zugewinnen ist, nutzten wir bei dem einen und anderen Titel die Gelegenheit und nahmen Gewinne mit. Wir reduzierten u.a. die Positionen in Gilead Sciences, Medtronic und Cigna.

Im Zuge von Mittelabflüssen und der Marktbewegungen erfolgten im April ein paar Gewinnmitnahmen durch Teilverkäufe, im Gegenzug nutzten wir bei der einen oder anderen Aktie das günstige Kursniveau, um nachzukaufen. Wir reduzierten die Bestände in Trane Technologies, BNP Paribas, Essilor Luxottica, Amadeus, Unilever, Kone, Vinci, American Express, Brambles, Cigna und Gilead Sciences. Aufgestockt wurden die Positionen in Intuitive Surgical, Prysmian, Shimano, Kurita Water, Becton Dickinson & Company, Walt Disney, London Stock Exchange, LVMH, Henkel AG, Coloplast, Infosys, Abbvie und Publicis. Nicht mehr im Portfolio befindet sich bis auf weiteres die Aktie des US-Computerspieleherstellers Electronic Arts, hier wurde die noch vorhandene Restposition nach der zuletzt guten Entwicklung komplett veräußert. Einen alten Bekannten haben wir als Neuzugang im Bereich Nicht-Basiskonsum mit der Unterhaltungselektronik-Kette Best Buy.

Ein deutliches Lebenszeichen gaben im Mai Technologie-Aktien, hier hat der globale Branchenindex die seit Jahresbeginn stark negative Performance nahezu komplett aufgeholt. Auch andere Sektoren verzeichneten teilweise deutliche Zuwächse, lediglich die Branche Gesundheit bilanzierte mit einem negativen Vorzeichen. Im Fonds gab es zwei namhafte Neuzugänge: Im Bereich Informationstechnologie eröffneten wir mit Nvidia eine Position in der Aktie des weltweit führenden Unternehmens für Design, Entwicklung und Vermarktung von programmierbaren Prozessoren samt dazugehöriger Software. In der Branche Finanzwesen erweiterten wir unser Engagement mit HSBC Holdings, einer der weltweit größten Banken, bekannt für ihr historisch starkes Geschäft in Asien.

Im Juli kam es zu drei interessanten Neuaufnahmen, zwei davon im Bereich Gesundheitswesen: auf der einen Seite mit der Schweizer Alcon eines der führenden Unternehmen für Augenheilkunde, in den Bereichen augenchirurgische Produkte sowie Kontaktlinsen und dazugehörige Pflegeprodukte. Auf der anderen Seite mit CSL eine Biotech-Firma aus Australien, spezialisiert auf Entwicklung und Herstellung von Therapien für schwerwiegende Erkrankungen. Das Unternehmen ist marktführend in den Bereichen Blutplasmaprodukte, Impfstoffe und Eisenmangeltherapien tätig. Der dritte Neuzugang betraf mit Banco Santander eines der führenden Bankenhäuser Europas mit starkem Geschäft in Lateinamerika. Bis auf Weiteres nicht mehr im Portfolio vertreten sind die Aktie von Bank of New York Mellon sowie Corning. Diese Titel haben über viele Jahre eine gute Entwicklung genommen und nach den letzten Quartalszahlen einen weiteren Anstieg verzeichnet, wodurch uns diese Werte mehr als fair bewertet erschienen und wir uns daher von den noch verbliebenen Restpositionen getrennt haben.

Im August kam es mit der Aktie der schwedischen Firma Sandvik AB zu einer Neuaufnahme im Sektor Industrie. Das Unternehmen konzentriert sich auf Lösungen zur Steigerung von Produktivität, Rentabilität und Nachhaltigkeit in der Fertigungs-, Bergbau- und Infrastrukturbranche. Das weltweit führende Angebot umfasst Geräte, Werkzeuge, Dienstleistungen und digitale Lösungen für die Zerspanung, den Bergbau, den Gesteinsabbau und die Gesteinsverarbeitung. Einen weiteren Zugang verzeichneten wir in der Branche Gesundheitswesen mit dem US-Konzern Eli Lilly. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und den Vertrieb von Arzneimitteln in den Bereichen kardiometabolische Gesundheit, Onkologie, Immunologie und Neurowissenschaften spezialisiert. Bis auf Weiteres nicht mehr im Bestand ist die Aktie von General Mills. Die Aktie hat über die letzten knapp 2 Jahre eine enttäuschende Entwicklung an den Tag gelegt. Wir sehen im Bereich Basiskonsum derzeit bessere Alternativen.

Ausblick

Die Welt hielt den Atem an, als Donald Trump am 2. April im mit US-Flaggen dekorierten Rosengarten eine Schautafel mit Importzöllen präsentierte. Die Botschaften, die der US-Präsident im Rahmen des sogenannten Liberation Days aussendete, hatten durchaus das Potenzial, das globale Wirtschaftssystem in eine schwere Krise zu stürzen.

Eine protektionistische Außenpolitik schafft in der Regel keinen Wohlstand, sondern nur Verlierer:innen. Doch Donald Trump hatte seine Rechnung ohne den US-Anleihenmarkt gemacht: Während die Aktienmärkte deutlich korrigierten, trieb der Käuferstreik bei US-Treasuries die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen kurzfristig um 0,5% in die Höhe. Das klingt nicht nach viel, ist aber bei näherer Betrachtung von großer Bedeutung. Anders als in vielen Krisen der letzten Jahrzehnte flüchteten Anleger:innen diesmal

nicht in den sicheren Anlegehafen der US-Staatsanleihen. Diese Entwicklung alarmierte die US-Administration, da steigende Zinsen das ohnehin schon enorme US-Haushaltsdefizit noch stärker ausweiten würden.

Steigende Anleihenrenditen, fallende Aktienmärkte und eine hypernervöse Wall Street: ein Cocktail, der Donald Trump zum Rückzug bewog. Nur wenige Tage nach Inkrafttreten der Zollmaßnahmen erfolgte eine abrupte Kehrtwende. Die Strafzölle wurden vorerst für 90 Tage ausgesetzt. Sogar die exorbitanten Zölle von 145% auf chinesische Einfuhren wurden letzten Endes wieder auf 30% gesenkt.

Die Lehren aus dem erratischen Hin und Her

Letzten Endes haben die Finanzmärkte das erreicht, was keiner politischen Gegenstimme gelungen ist: Es waren die Finanzmärkte, die dafür sorgten, dass der amerikanische Präsident schlussendlich einlenkte. Diese Erkenntnis sollte Investor:innen Zuversicht geben, denn die Börsen sind eine enorm wichtige Instanz geworden, um politische Verwerfungen einzugrenzen.

Für Anleger:innen gilt es einmal mehr, in sehr volatilen Marktphasen einen kühlen Kopf zu bewahren und auf die Widerstandsfähigkeit der Finanzmärkte zu vertrauen. Börsen neigen zu Übertreibungen – nach oben und nach unten. Doch der größte Fehler wäre es, sich den Launen der Finanzmärkte allzu sehr hinzugeben und auf jedes mögliche politische Störfeuer zu reagieren. „Hin und her macht Taschen leer“ – eine vielzitierte Börsenweisheit, die jedoch in volatilen Märkten immer wieder ihre Gültigkeit unter Beweis stellt. Der Versuch, die besten Börsentage zu prognostizieren, ist ein wenig vielversprechendes Unterfangen, scheinbar geschicktes Market-Timing dementsprechend potenziell riskant. Marktteilnehmer:innen, die sich im Market-Timing versuchen, sollten bedenken, dass ein signifikanter Teil der langfristigen Rendite auf dem Aktienmarkt an wenigen – extrem starken – Handelstagen erzielt wird. Wer zu lange an der Seitenlinie steht, wird am Ende mit einer schwächeren Performance konfrontiert sein.

Anleger:innen, die von Anfang 2005 bis Ende 2024 in den amerikanischen Leitindex S&P 500 investierten, erzielten eine durchschnittliche Rendite von 10,4% pro Jahr. Wer in diesem Zeitraum lediglich die zehn besten Tage versäumt hat, kommt auf eine durchschnittliche Performance von nur mehr 6,1%. Hat man die zwanzig besten Börsentage versäumt, reduziert sich die Performance gar auf 3,5% pro Jahr. Es ist gewiss klüger, dauerhaft in qualitativ hochwertige Unternehmen investiert zu sein. Langfristige Kurssteigerungen an den Börsen gehen naturgemäß mit temporären Korrekturen einher.

Ein Blick nach vorne

Aktuell ist erneut ein erstaunliches Phänomen auf den Finanzmärkten zu beobachten: Die Börsen klettern selbstbewusst die „Wall of Worry“ (Wand der Sorgen) nach oben. Trotz vieler negativer Nachrichten zeigen sich die Aktienmärkte erstaunlich widerstandsfähig. Natürlich gilt es immer, mögliche Risiken gegenüber den Chancen abzuwägen, und mögliche Spielverderber gibt es zuhauf: Steigende Staatsverschuldung, Zollstreitigkeiten und globale Krisenherde haben allesamt das Potenzial, die Finanzmärkte zu irritieren. Doch trotz dieser Ängste und Sorgen steigen die Aktienmärkte wieder in Richtung Gewinnzone. Auch die jüngste Eskalation des Iran-Konfliktes hat die Finanzmärkte nur kurz – und im Wesentlichen auf den Ölmarkt begrenzt – in Aufruhr versetzt. Ob es sich hier lediglich um viele unvernünftige Spekulant:innen handelt, die die aktuellen Risiken verklären, oder ob der Aktienmarkt die Chancen der heutigen Zeit richtig deutet, wird die Zukunft zeigen. Die jüngsten Börsenentwicklungen werten wir als Plädoyer für grundlegendes Vertrauen in die Stärke der Kapitalmärkte.

Europa auf der Überholspur

Europa hat das Momentum nach wie vor auf seiner Seite. Die Rotation weg von US-Aktien hin zu europäischen Aktienmärkten hat sich im Zuge der Zollstreitigkeiten noch weiter beschleunigt. Die ersten fünf Monate des Jahres haben einen Nettozufluss von fast 50 Milliarden Euro in europäische Aktienfonds gebracht – eine Dynamik, die in dieser Größenordnung zuletzt vor zehn Jahren zu beobachten war.

Dennoch muss der alte Kontinent nun aber beweisen, dass die Vorschusslorbeeren gerechtfertigt sind und die strategische Neuausrichtung in Verteidigung, Energie und einer verbesserten Industriepolitik gelingt. Große Fiskalpakete allein werden nicht ausreichen, um die Wachstumslücke zu den USA und anderen

Regionen zu schließen. Wir sind jedoch überzeugt, dass Europa die Zeichen der Zeit erkannt hat und weiterhin interessante Investmentchancen bietet.

Anders zeigt sich die Situation in den USA. Das Narrativ des US-Exzeptionalismus gerät immer mehr unter Druck. Wir sind schon seit geraumer Zeit etwas vorsichtiger für den US-Aktienmarkt. Dies hat sich im laufenden Jahr bezahlt gemacht. Neben einer schwächeren Aktienmarktentwicklung leiden heimische Anleger:innen vor allem unter der ausgeprägten Dollar-Schwäche im heurigen Jahr. Dennoch bleiben die USA die höchstgewichtete Region in unserer Aktienallokation – zu Recht, denn die US-Börsen sind noch immer die weltweit bedeutendsten. Viele der profitabelsten Qualitätsunternehmen mit langfristiger Wachstumsperspektive kommen aus den Vereinigten Staaten. Trotz der salonfähig gewordenen Losung „Sell America“ warnen wir vor zu viel Pessimismus. Viele US-Unternehmen sind innovative Marktführer, die sich kontinuierlich Wettbewerbsvorteile erarbeitet haben. An diesen Unternehmen gilt es weiterhin festzuhalten.

Abseits der etablierten Märkte bieten auch Schwellenländer eine spannende und attraktive Perspektive. Die Bewertungen sind günstiger als in vielen Industrieländern und das Gewinnwachstum deutlich höher. Das Wachstum wird von einer günstigen demografischen Entwicklung und wachsenden Mittelschichten getragen. Zudem profitieren viele Länder in Südostasien von der Verlagerung globaler Handelsketten. Wir setzen sowohl im Aktien- als auch im Anleihenbereich auf die Beimischung von Schwellenländern und erwarten uns weiterhin einen positiven Performancebeitrag.

Sorgenkind US-Dollar

Eines der meistdiskutierten Themen ist momentan die Schwäche des US-Dollars. Im Gegensatz zu früheren Krisen konnte der Greenback in den Wochen erhöhter Unsicherheit nicht profitieren. Üblicherweise wird der US-Dollar in diesen „Risk-Off-Phasen“ von globalen Investor:innen als sicherer Anlagehafen gesucht.

Auch in der darauffolgenden starken Aktienerholung konnte der US-Dollar nicht aufwerten. Zunehmend mehren sich unter Investor:innen Stimmen, die die langfristige Rolle des US-Dollars als globale Reservewährung hinterfragen.

Auch wir blicken mit einer gewissen Zurückhaltung auf die weitere Entwicklung des US-Dollars. Institutionelle Investoren beginnen mehr und mehr, ihre Dollaranlagen abzusichern. Eine Währungsabsicherung erfolgt in der Regel über den Verkauf der Währung auf Termin. Eine prolongierte Schwäche des Dollars scheint damit auch aus technischer Sicht sehr wahrscheinlich. Aus diesem Grund werden auch wir das Dollar-Risiko in unseren Portfolios etwas reduzieren. Neben einer Teilabsicherung im Aktienbereich erfolgt eine weitere Reduktion von US-Staatsanleihen in unserer Fremdwährungsanleihen-Strategie.

Dennoch ist Panik fehl am Platz. Der Markt für US-Staatsanleihen ist der liquideste der Welt, und ein überwiegender Anteil des globalen Waren- und Güterhandels wird in US-Dollar abgerechnet. Ob und wie schnell eine etwaige „Entdollarisierung“ voranschreitet, werden die nächsten Monate zeigen.

Fazit

Eben so viele Risiken stehen ebenso viele Chancen gegenüber. Auf dem Aktienmarkt könnten sich in den kommenden Monaten jedoch durchaus wieder Gelegenheiten für Neuinvestitionen ergeben. An unserer langfristigen Einschätzung hat sich nichts geändert: Mit einem diversifizierten Portfolio von erstklassigen Aktien haben Anleger:innen die weitaus besten Chancen, ihr Kapital nach Inflation, Steuern und Kosten zu erhalten bzw. zu vermehren.

Übersicht über die letzten drei Rechnungsjahre (in EUR)

Rechnungsjahresende	31.08.2023	31.08.2024	31.08.2025
Fondsvermögen	284.039.649,45	266.870.101,15	226.245.884,51
Ausschüttungsanteil AT0000913942			
Rechenwert je Anteil	222,51	248,91	237,53
Anzahl der ausgegebenen Anteile	175.227,225	199.295,944	198.058,069
Ausschüttung	6,00	6,00	6,00
KESt-Anteil der Ausschüttungstranche	1,7479	1,7465	1,5617
Wertentwicklung in %	+3,57	+14,98	-2,28
Thesaurierungsanteil AT0000820378			
Rechenwert je Anteil	286,99	327,47	317,84
Anzahl der ausgegebenen Anteile	853.868,903	663.455,661	563.816,935
zur Thesaurierung verwendeter Ertrag	9,6451	9,9076	8,8870
Auszahlung gem. § 58 Abs. 2 InvFG	2,2231	2,2806	2,0601
Wertentwicklung in %	+3,57	+15,00	-2,28

Die Wertentwicklung wird berechnet für das jeweils abgelaufene Rechnungsjahr. Finanzmathematische Berechnung (Methode der Oesterreichischen Kontrollbank). Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt. Auf Grund von Rundungen kann die Wertentwicklung der einzelnen Anteilscheinklassen geringfügig voneinander abweichen.

Ausschüttungsanteil:

Die Ausschüttung erfolgt ab dem 17. November 2025 von der jeweiligen depotführenden Bank. Die depotführende Bank ist verpflichtet, von der Ausschüttung die Kapitalertragsteuer einzubehalten, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

In der Zeit vom 17. November 2025 bis zum 15. Jänner 2026 wird den Anleger:innen ein Wiederanlagerabatt in Höhe von 2,00% vom Ausgabepreis je Anteil gewährt. Der Wiederanlagerabatt wird vom jeweiligen Ausgabepreis des Ankauftages abgezogen.

Thesaurierungsanteil:

Bei der thesaurierenden Tranche werden die Erträge – mit Ausnahme der Auszahlung gem. § 58 Abs. 2 InvFG (= KESt-Auszahlung) – im Fonds belassen. Die Auszahlung gem. § 58 Abs. 2 InvFG wird ab dem 17. November 2025 von der jeweiligen depotführenden Bank ausbezahlt bzw. bei Kapitalertragsteuerpflicht einbehalten und abgeführt.

Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds-Performance)

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode: Pro Anteil in Fondswährung (EUR) ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlages

	Ausschüttungsanteil AT0000913942	Thesaurierungsanteil AT0000820378
Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	248,91	327,47
Ausschüttung am 15.11.2024 von EUR 6,00 (entspricht 0,0240 Anteilen) ¹⁾		
Auszahlung am 15.11.2024 von EUR 2,2806 (entspricht 0,0068 Anteilen) ¹⁾		
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	237,53	317,84
Gesamtwert inkl. durch Ausschüttung (Auszahlung) erworbene Anteile	243,22	320,00
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	-2,28	-2,28
Nettoertrag pro Anteil	-5,69	-7,47

1) Rechenwert am 15.11.2024 (Ausschüttungs-/Auszahlungstag) für einen Ausschüttungsanteil EUR 250,30 und für einen Thesaurierungsanteil EUR 334,92.

Die OeKB-Methode unterstellt einen fiktiven Erwerb von neuen Fondsanteilen am Ausschüttungs-/Auszahlungstag im Gegenwert der Ausschüttung/Auszahlung pro Anteil.

Bei der Performance-Ermittlung nach der OeKB-Berechnungsmethode kann es aufgrund der Rundung der Anteilswerte, Ausschüttungen und Auszahlungen auf zwei Nachkommastellen zu Rundungsdifferenzen sowie bei Fonds mit ausschüttender und thesaurierender Tranche zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen.

Performance-Ergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftigen Entwicklungen eines Fonds zu. Allfällige Ausgabe- und Rücknahmespesen wurden in der Performance-Berechnung nicht berücksichtigt.

Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens (in EUR)

Fondsergebnis

a. Realisiertes Fondsergebnis		
Ordentliches Fondsergebnis		
Erträge (ohne Kursergebnis)		
Zinserträge (exkl. Ertragsausgleich)	70.152,11	
Dividendenerträge	4.385.847,15	
Sonstige Erträge	0,00	
Summe Erträge (ohne Kursergebnis)		4.455.999,26
Sollzinsen		-88,11
Aufwendungen		
Vergütung an die KAG	-2.378.015,45	
Kosten für den Wirtschaftsprüfer u. steuerliche Vertretung	-24.403,00	
Publizitätskosten	-6.424,58	
Wertpapierdepotgebühren	-566.691,67	
Depotbankgebühren	-670.722,30	
Kosten für externe Berater	0,00	
Summe Aufwendungen		-3.646.257,00
Verwaltungskostenrückvergütungen aus Subfonds ¹⁾		0,00
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		809.654,15
Realisiertes Kursergebnis ^{2) 3)}		
Realisierte Gewinne	29.529.332,48	
Realisierte Verluste	-19.723.014,74	
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		9.806.317,74
Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		10.615.971,89
b. Nicht realisiertes Kursergebnis ^{2) 3)}		
Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses ⁴⁾		-16.016.125,28
Ergebnis des Rechnungsjahres ⁵⁾		-5.400.153,39
c. Ertragsausgleich		
Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	-2.778.829,58	
Ertragsausgleich für Gewinnvorträge von Ausschüttungsanteilen	-68.660,46	-2.847.490,04
Fondsergebnis gesamt		-8.247.643,43

1) Von Dritten geleistete Rückvergütungen (im Sinn von Provisionen) werden ohne Abzug von Aufwandsentschädigungen an den Kapitalanlagefonds weitergeleitet.

2) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr.

3) Kursergebnis gesamt, ohne Ertragsausgleich (realisiertes Kursergebnis, ohne Ertragsausgleich, zuzüglich Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses): EUR -6.209.807,54.

4) Davon Veränderung unrealisierte Gewinne EUR -15.398.899,18 und unrealisierte Verluste EUR -617.226,10.

5) Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten in Höhe von EUR 2.639.532,69.

Entwicklung des Fondsvermögens

Fondsvermögen am Beginn des Rechnungsjahres	
199.295,944 Ausschüttungsanteile + 663.455,661 Thesaurierungsanteile	266.870.101,15
Ausschüttung (für Ausschüttungsanteile) am 15.11.2024	-1.223.283,16
Auszahlung (für Thesaurierungsanteile) am 15.11.2024	-1.658.496,03
Ausgabe und Rücknahme von Anteilen	-29.494.794,02
Fondsergebnis gesamt	-8.247.643,43
Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres	
198.058,069 Ausschüttungsanteile + 563.816,935 Thesaurierungsanteile	226.245.884,51

Vermögensaufstellung zum 31.08.2025

Allfällige Abweichungen bei den Kurswerten sowie beim Anteilswert am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungen.

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)/Nom. (in 1.000 ger.)	Verkäufe/ Abgänge (in 1.000 ger.)	Bestand	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere							
Aktien auf Dänische Kronen lautend							
Emissionsland Dänemark							
COLOPLAST NAM. B DK 1	DK0060448595	75.000	36.500	38.500	612,800	3.160.794,19	1,40
Summe Emissionsland Dänemark						3.160.794,19	1,40
Summe Aktien auf Dänische Kronen lautend umgerechnet zum Kurs von 7,46420						3.160.794,19	1,40
Aktien auf Euro lautend							
Emissionsland Deutschland							
DEUTSCHE POST AG NA O.N.	DE0005552004	15.000	185.000	65.000	38,880	2.527.200,00	1,12
HENKEL AG+CO.KGAA VZO	DE0006048432	35.000	0	35.000	72,060	2.522.100,00	1,11
SAP SE O.N.	DE0007164600	0	18.000	22.000	231,700	5.097.400,00	2,25
Summe Emissionsland Deutschland						10.146.700,00	4,48
Emissionsland Großbritannien							
UNILEVER PLC LS-,031111	GB00B10RZP78	0	102.500	47.600	53,740	2.558.024,00	1,13
Summe Emissionsland Großbritannien						2.558.024,00	1,13
Summe Aktien auf Euro lautend						12.704.724,00	5,62
Aktien auf Schwedische Kronen lautend							
Emissionsland Schweden							
SANDVIK AB	SE0000667891	50.000	0	50.000	239,100	1.081.411,13	0,48
Summe Emissionsland Schweden						1.081.411,13	0,48
Summe Aktien auf Schwedische Kronen lautend umgerechnet zum Kurs von 11,05500						1.081.411,13	0,48
Summe Amtlich gehandelte Wertpapiere						16.946.929,32	7,49

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)/Nom. (in 1.000 ger.)	Verkäufe/ Abgänge (in 1.000 ger.)	Bestand	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere							
Aktien auf Australischer Dollar lautend							
Emissionsland Australien							
BRAMBLES LTD	AU000000BXB1	275.000	130.000	320.000	25,950	4.648.194,79	2,05
CSL LTD	AU000000CSL8	12.500	0	12.500	212,890	1.489.574,59	0,66
Summe Emissionsland Australien						6.137.769,38	2,71
Summe Aktien auf Australischer Dollar lautend umgerechnet zum Kurs von 1,78650						6.137.769,38	2,71
Aktien auf Britische Pfund lautend							
Emissionsland Großbritannien							
HSBC HLDGS PLC DL-,50	GB0005405286	500.000	0	500.000	9,467	5.460.890,63	2,41
LONDON STOCK EXCHANGE	GB00B0SWJX34	32.500	0	32.500	91,680	3.437.471,16	1,52
Summe Emissionsland Großbritannien						8.898.361,79	3,93
Summe Aktien auf Britische Pfund lautend umgerechnet zum Kurs von 0,86680						8.898.361,79	3,93
Aktien auf Euro lautend							
Emissionsland Finnland							
KONE OYJ B O.N.	FI0009013403	0	148.500	22.200	53,720	1.192.584,00	0,53
Summe Emissionsland Finnland						1.192.584,00	0,53
Emissionsland Frankreich							
BNP PARIBAS INH. EO 2	FR0000131104	0	52.500	23.200	76,830	1.782.456,00	0,79
CAPGEMINI SE INH. EO 8	FR0000125338	37.500	24.000	28.500	121,450	3.461.325,00	1,53
ESSILORLUXO. INH. EO -,18	FR0000121667	0	17.500	22.500	260,200	5.854.500,00	2,59
L OREAL INH. EO 0,2	FR0000120321	9.000	0	19.000	397,900	7.560.100,00	3,34
LVMH EO 0,3	FR0000121014	14.500	17.050	9.950	504,100	5.015.795,00	2,22
PUBLICIS GRP INH. EO 0,40	FR0000130577	20.000	0	20.000	78,840	1.576.800,00	0,70
SCHNEIDER ELEC. INH. EO 4	FR0000121972	0	7.000	18.200	210,050	3.822.910,00	1,69
VINCI S.A. INH. EO 2,50	FR0000125486	20.000	20.000	30.000	115,900	3.477.000,00	1,54
Summe Emissionsland Frankreich						32.550.886,00	14,39
Emissionsland Irland							
KERRY GRP PLC A EO-,125	IE0004906560	0	50.000	30.000	79,400	2.382.000,00	1,05
Summe Emissionsland Irland						2.382.000,00	1,05
Emissionsland Italien							
PRYSMIAN S.P.A. EO 0,10	IT0004176001	45.000	20.000	75.000	74,720	5.604.000,00	2,48
Summe Emissionsland Italien						5.604.000,00	2,48

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)/Nom. (in 1.000 ger.)	Verkäufe/ Abgänge (in 1.000 ger.)	Bestand	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Emissionsland Niederlande							
ASML HOLDING EO -,09	NL0010273215	18.550	13.950	10.600	636,600	6.747.960,00	2,98
Summe Emissionsland Niederlande						6.747.960,00	2,98
Emissionsland Spanien							
AMADEUS IT GRP SA EO 0,01	ES0109067019	0	85.000	35.000	71,600	2.506.000,00	1,11
BCO SANTANDER N.E00,5	ES0113900J37	280.000	0	280.000	8,160	2.284.800,00	1,01
Summe Emissionsland Spanien						4.790.800,00	2,12
Summe Aktien auf Euro lautend						53.268.230,00	23,54
Aktien auf Hongkong-Dollar lautend							
Emissionsland Hong Kong							
AIA GROUP LTD	HK0000069689	65.000	1.190.000	550.000	73,400	4.442.268,12	1,96
Summe Emissionsland Hong Kong						4.442.268,12	1,96
Summe Aktien auf Hongkong-Dollar lautend umgerechnet zum Kurs von 9,08770						4.442.268,12	1,96
Aktien auf Japanische Yen lautend							
Emissionsland Japan							
KURITA WATER IND.	JP3270000007	15.000	40.000	100.000	5.046,000	2.938.504,54	1,30
NTT INC.	JP3735400008	1.125.000	1.675.000	5.700.000	155,800	5.171.558,35	2,29
SHIMANO INC.	JP3358000002	63.500	33.000	30.500	16.430,000	2.918.209,88	1,29
Summe Emissionsland Japan						11.028.272,77	4,87
Summe Aktien auf Japanische Yen lautend umgerechnet zum Kurs von 171,72000						11.028.272,77	4,87
Aktien auf Schweizer Franken lautend							
Emissionsland Schweiz							
ALCON AG NAM. SF -,04	CH0432492467	25.000	0	25.000	63,660	1.699.594,19	0,75
GIVAUDAN SA NA SF 10	CH0010645932	500	0	500	3.370,000	1.799.444,68	0,80
Summe Emissionsland Schweiz						3.499.038,87	1,55
Summe Aktien auf Schweizer Franken lautend umgerechnet zum Kurs von 0,93640						3.499.038,87	1,55
Aktien auf US-Dollar lautend							
Emissionsland Indien							
INFOSYS LTD. ADR/1 IR5	US4567881085	226.000	385.000	241.000	16,820	3.477.114,43	1,54
Summe Emissionsland Indien						3.477.114,43	1,54
Emissionsland Irland							
MEDTRONIC PLC	IE00BTN1Y115	0	35.000	65.000	92,810	5.174.686,91	2,29
TRANE TECHNOLOG. PLC	IE00BK9ZQ967	0	13.000	15.000	415,600	5.347.400,93	2,36
Summe Emissionsland Irland						10.522.087,84	4,65

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)/Nom. (in 1.000 ger.)	Verkäufe/ Abgänge Stück (ger.)/Nom. (in 1.000 ger.)	Bestand	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Emissionsland USA							
ABBVIE INC. DL-,01	US00287Y1091	15.000	0	55.000	210,400	9.926.230,91	4,39
ADOBE INC.	US00724F1012	42.500	30.000	30.500	356,700	9.332.089,55	4,12
ADVANCED MIC.DEV. DL-,01	US0079031078	55.000	13.000	42.000	162,630	5.859.032,42	2,59
AMER. EXPRESS DL -,20	US0258161092	0	18.000	22.000	331,280	6.251.638,36	2,76
AMERICAN WATER WKS	US0304201033	30.500	0	42.500	143,510	5.231.750,73	2,31
BECTON, DICKINSON DL 1	US0758871091	17.500	0	17.500	192,980	2.896.851,95	1,28
BEST BUY CO. DL-,10	US0865161014	40.000	30.000	40.000	73,640	2.526.676,96	1,12
BRISTOL-MYERS SQUIBB	US11012221083	10.000	107.500	67.500	47,180	2.731.729,28	1,21
CIGNA GROUP, THE DL 1	US1255231003	0	19.500	15.630	300,870	4.033.794,90	1,78
CISCO SYSTEMS DL-,001	US17275R1023	0	135.000	35.000	69,090	2.074.240,86	0,92
CITIGROUP INC. DL -,01	US1729674242	40.000	0	40.000	96,570	3.313.432,84	1,46
COMCAST CORP. A DL-,01	US20030N1019	89.000	112.000	162.000	33,970	4.720.483,79	2,09
DISNEY (WALT) CO.	US2546871060	35.000	0	35.000	118,380	3.554.040,14	1,57
ELI LILLY	US5324571083	2.000	0	2.000	732,580	1.256.785,04	0,56
FIRST SOLAR INC. D -,001	US3364331070	35.000	3.000	32.000	195,190	5.357.762,91	2,37
GILEAD SCIENCES DL-,001	US3755581036	0	73.000	20.000	112,970	1.938.068,28	0,86
INTUITIVE SURGIC. DL-,001	US46120E6023	11.750	0	11.750	473,295	4.770.300,44	2,11
LOWE'S COS INC. DL-,50	US5486611073	24.000	0	24.000	258,060	5.312.609,37	2,35
NVIDIA CORP. DL-,01	US67066G1040	48.000	0	48.000	174,180	7.171.590,32	3,17
PAYPAL HDGS INC.DL-,0001	US70450Y1038	0	42.000	88.000	70,190	5.298.267,28	2,34
PROCTER GAMBLE	US7427181091	15.000	7.500	45.000	157,040	6.061.760,16	2,68
QUALCOMM INC. DL-,0001	US7475251036	5.000	13.250	52.000	160,730	7.169.291,47	3,17
Summe Emissionsland USA						106.788.427,96	47,20
Summe Aktien auf US-Dollar lautend umgerechnet zum Kurs von 1,16580						120.787.630,23	53,39
Summe in organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere						208.061.571,16	91,96
Gliederung des Fondsvermögens							
Wertpapiere						225.008.500,48	99,45
Bankguthaben						1.190.788,30	0,53
Dividendenansprüche						130.781,65	0,06
Zinsenansprüche						59,75	0,00
Sonstige Abgrenzungen						-84.245,67	- 0,04
Fondsvermögen						226.245.884,51	100,00
Umlaufende Ausschüttungsanteile				Stück	198.058,069		
Anteilswert Ausschüttungsanteile				EUR	237,53		
Umlaufende Thesaurierungsanteile				Stück	563.816,935		
Anteilswert Thesaurierungsanteile				EUR	317,84		

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/Zugänge Stück (ger.)/ Nominale (in 1.000 ger.)	Verkäufe/Abgänge Stück (ger.)/ Nominale (in 1.000 ger.)
Amtlich gehandelte Wertpapiere			
Aktien auf Euro lautend			
Emissionsland Deutschland			
SIEMENS HEALTH AG NA O.N.	DE000SHL1006	0	75.000
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere			
Aktien auf US-Dollar lautend			
Emissionsland USA			
BK N.Y. MELLON DL -,01	US0640581007	0	52.500
CORNING INC. DL -,50	US2193501051	0	150.000
EL. ARTS INC. DL -,01	US2855121099	0	40.000
GENL MILLS DL -,10	US3703341046	10.000	95.000

Der Investmentfonds verfolgt eine aktive Veranlagungsstrategie. Die Auswahl der Wertpapierinstrumente erfolgt diskretionär und ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Indexuniversum. Es erfolgt keine Nachbildung eines Referenzwertes (Index).

Hinweis zur Bewertung

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Fonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile.

Der Gesamtwert des Fonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Fonds und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten zu ermitteln.

Der Gesamtwert des Fonds wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.
- Anteile an einem OGAW oder OGA werden mit den zuletzt verfügbaren errechneten Werten bewertet bzw. sofern deren Anteile an Börsen oder geregelten Märkten gehandelt werden (z.B. ETFs) mit den jeweils zuletzt verfügbaren Schlusskursen.
- Der Liquidationswert von Futures oder Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Abwicklungspreises berechnet.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente

Ein Total Return Swap ist ein Kreditderivat, bei dem die Erträge und Wertschwankungen des zu Grunde liegenden Finanzinstruments (Basiswert oder Referenzaktivum) gegen fest vereinbarte Zinszahlungen getauscht werden.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente, die unter die Berichtspflichten der ESMA Guidelines ESMA/2012/832 fallen, wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zusatzangaben für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierleihegeschäfte, Pensionsgeschäfte und Total Return Swaps (Gesamtrendite-Swaps) im Sinne der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) wurden, insoweit sie laut Fondsbestimmungen zulässig sind, im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Als Berechnungsmethode des Gesamtrisikos für den Investmentfonds wird der Commitment Ansatz verwendet.

Angaben zur Vergütungspolitik

Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024 (31.12.2024) der Verwaltungsgesellschaft (alle Beträge in EUR).

Anzahl der Mitarbeiter:innen gesamt (inkl. Geschäftsführung)	31 (FTE 28,09)
Anzahl der Risikoträger (inkl. Geschäftsführung)	20
fixe Vergütungen	2.938.461,51
variable Vergütungen	276.300,00
Summe Vergütungen für Mitarbeiter:innen	3.214.761,51
davon Vergütungen für Geschäftsführung	403.658,24
davon Vergütungen für Führungskräfte (Risikoträger)	0,00
davon Vergütungen für sonstige Risikoträger	1.367.832,62
davon Vergütungen für Mitarbeiter:innen in Kontrollfunktionen	384.334,36
davon Vergütungen für Mitarbeiter:innen, die sich aufgrund ihrer Gesamtvergütung in derselben Einkommensstufe befinden wie die Geschäftsführung und Risikoträger, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf die Risikoprofile der Verwaltungsgesellschaft oder der von ihr verwalteten OGAW/AIF haben	0,00
Summe Vergütung für Risikoträger	2.155.825,22

Den verbindlichen Rahmen für die Umsetzung der in den §§ 17a ff InvFG 2011 bzw. § 11 AIFMG enthaltenen Vorgaben für die Vergütungspolitik und –praxis bilden die seitens der Schoellerbank Invest AG erlassenen Vergütungsrichtlinien („Grundsätze der Vergütungspolitik“). Auf Basis dieser Grundsätze werden die fixen und variablen Vergütungsbestandteile festgelegt.

Die Schoellerbank Invest AG strebt ein langfristig erfolgreiches Fondsgeschäft und einen nachhaltigen Erfolg der Gesellschaft an. Bei der Verwaltung der Fonds wird ausschließlich im Interesse der Anleger:innen und der Integrität des Marktes gehandelt, die Rechte der Anleger:innen werden unabhängig wahrgenommen. Es wird ein dauerhafter, langfristiger Anlageerfolg angestrebt, bei dem Risikostreuung und Liquidität zudem wesentliche Faktoren darstellen. Sämtliche Vergütungs- und Bonusregelungen stehen im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, den Vorgaben des UniCredit-Konzerns, den Stellenbeschreibungen und den langfristigen Interessen der Schoellerbank Invest AG.

Alle Mitarbeiter:innen der Schoellerbank Invest AG werden jährlich im Rahmen eines jährlichen Bonusprozesses beurteilt. Die geforderte Unabhängigkeit von den von ihnen kontrollierten Geschäftsbereichen sowie die Vermeidung von Interessens- und Kompetenzkonflikten hinsichtlich der Vergütungspolitik werden durch die Definition individueller Ziele eingehalten. Auch der gesetzlich geforderten Gewaltentrennung zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen wird somit entsprechend Rechnung getragen. Bei der Gesamtvergütung stehen fixe und variable Bestandteile in einem angemessenen Verhältnis, wobei der fixe Vergütungsanteil so hoch ist, dass eine flexible Politik in Bezug auf die variablen Vergütungskomponenten uneingeschränkt möglich ist und auch zur Gänze auf die Gewährung einer variablen Vergütung verzichtet werden kann. Die Verteilung der tatsächlichen Auszahlung auf einen mehrjährigen Zeitraum wird in der Schoellerbank Invest AG nur bei Überschreitung der Erheblichkeitsschwelle (50% des fixen Jahresgehalts oder 50.000 € (Brutto)) angewendet. Bei variablen Vergütungen unterhalb der Erheblichkeitsschwelle wird eine Verteilung auf einen mehrjährigen Zeitraum aufgrund des Proportionalitätsprinzips nicht angewendet.

Variable Zahlungen werden nur bei guten Geschäftsergebnissen des Unternehmens vorgenommen, unterliegen dem jährlichen Bonus-Prozess und erfolgen nach definierten Regeln. Die Eigenmittelausstattung der Schoellerbank Invest AG wird durch die gesamte variable Vergütung nicht eingeschränkt. Es wird auch künftig sichergestellt, dass die Fähigkeit zur Verbesserung der Eigenmittelausstattung der Schoellerbank Invest AG durch Erwerb oder Auszahlung variabler Vergütungen nicht eingeschränkt wird.

Es werden keine Anlageerfolgsprämien und keine sonstigen direkt von den Kapitalanlagefonds gezahlten Beträge geleistet.

Der Aufsichtsrat der Schoellerbank Invest AG hat die Grundsätze der Vergütungspolitik 2024 in der 112. Sitzung des Aufsichtsrates vom 16.02.2024 geprüft und angenommen. Seitens der internen Revision wurde im Jahr 2024 ebenfalls eine Überprüfung der Vergütungspolitik vorgenommen, es gab keine critical findings.

Im Jahr 2024 wurden keine wesentlichen Veränderungen an der Vergütungspolitik vorgenommen.

Zusätzliche Informationen über die Vergütungspolitik der Schoellerbank Invest AG finden Sie auf unserer Homepage.

Schoellerbank Invest AG

Mag. Thomas Meitz

Mag. Jörg Moshuber

Salzburg, am 10. Dezember 2025

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht der Schoellerbank Invest AG, Salzburg, über den von ihr verwalteten Schoellerbank Ethik Aktien, Miteigentumsfonds gemäß § 2 Abs. 1 und 2 iVm § 50 InvFG 2011 bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31.08.2025, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.08.2025 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien, am 10. Dezember 2025

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Nora Engel-Kazemi
Wirtschaftsprüferin

Fondsbestimmungen

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **Schoellerbank Ethik Aktien**, Miteigentumsfonds gemäß **Investmentfondsgesetz 2011 idgF** (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der Schoellerbank Invest AG (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Salzburg verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten. Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) und ihre Standorte oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und -grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Für den Investmentfonds werden überwiegend internationale Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere erworben. Daneben können auch **bis zu 15 v.H.** des Fondsvermögens Wertpapiere erworben werden, die die Wertentwicklung eines Aktienkorbes (Index) abbilden. Anteile an Investmentfonds, die ihrerseits überwiegend in Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere investieren, dürfen ebenfalls erworben werden.

Dieser Fonds investiert insgesamt mindestens 80 v.H. des Fondsvermögens in Anlagen, die zur Erfüllung ökologischer und/oder sozialer Merkmale verwendet werden. Dabei verpflichtet sich dieser Fonds, mindestens 51 v.H. des Fondsvermögens in nachhaltige Anlagen im Sinne von Artikel 2 Absatz 17 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu investieren. Weiters sind Anlagen in Unternehmen, die in Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben a bis g der CDR (EU) 2020/1818 genannt sind, ausgeschlossen.

Alle ausgewählten Veranlagungsinstrumente müssen die Kriterien eines nachhaltigen Investments erfüllen. Dies bedeutet, dass alle Investments im Portfolio sorgfältig auf die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG) in ihren geschäftlichen Aktivitäten überprüft werden.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

1. Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen **bis zu 100 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

2. Geldmarktinstrumente

Nicht anwendbar.

3. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist **bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

4. Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) **dürfen jeweils bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 v.H. des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

5. Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen ausschließlich zur Absicherung eingesetzt werden.

6. Risiko-Messmethode des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

- **Commitment Ansatz:** Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

7. Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 49 v.H.** des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten. Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

8. Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 v.H.** des Fondsvermögens aufnehmen.

9. Pensionsgeschäfte

Nicht anwendbar.

10. Wertpapierleihe

Nicht anwendbar.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in Euro.

Der Zeitpunkt der Berechnung des Anteilswertes fällt mit dem Berechnungszeitpunkt des Ausgabe- und Rücknahmepreises zusammen.

1. Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Berechnung des Ausgabepreises erfolgt, wenn eine Ausgabe der Anteile stattfindet, mindestens aber zweimal im Monat.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 4 v.H.** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft, aufgerundet auf zwei Nachkommastellen. Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

2. Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Berechnung des Rücknahmepreises erfolgt, wenn eine Rücknahme der Anteile stattfindet, mindestens aber zweimal im Monat. Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert, abgerundet auf zwei Nachkommastellen. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszusahlen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 1. September bis zum 31. August.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragsverwendung

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Auszahlung und zwar jeweils über 1 Stück bzw. Bruchstücke davon ausgegeben werden. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, auch Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung auszugeben.

1. Ertragsverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig. Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab dem 15.11. des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Jedenfalls ist ab dem 15.11. des folgenden Rechnungsjahres der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

2. Ertragsverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Auszahlung (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab dem 15.11. des folgenden Rechnungsjahres der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

3. Ertragsverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15.11. des folgenden Rechnungsjahres. Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen. Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuzahlen.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1,2 v.H.** des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird. Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die abwickelnde Stelle eine Vergütung von **0,5 v.H.** des Fondsvermögens.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.
--

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter:

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg¹

1.2. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1.	Bosnien Herzegowina:	Sarajevo, Banja Luka
2.2.	Montenegro:	Podgorica
2.3.	Russland:	Moscow Exchange
2.4.	Schweiz	SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG
2.5.	Serbien:	Belgrad
2.6.	Türkei:	Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")
2.7.	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland:	Cboe Europe Equities Regulated Market – Integrated Book Segment, London Metal Exchange, Cboe Europe Equities Regulated Market – Reference Price Book Segment, Cboe Europe Equities Regulated Market – Off-Book Segment, London Stock Exchange Regulated Market (derivatives), NEX Exchange Main Board (non-equity), London Stock Exchange Regulated Market, NEX Exchange Main Board (equity), Euronext London Regulated Market, ICE FUTURES EUROPE, ICE FUTURES EUROPE - AGRICULTURAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - FINANCIAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - EQUITY PRODUCTS DIVISION und Gibraltar Stock Exchange

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

3.1.	Australien:	Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
3.2.	Argentinien:	Buenos Aires
3.3.	Brasilien:	Rio de Janeiro, Sao Paulo
3.4.	Chile:	Santiago
3.5.	China:	Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
3.6.	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.7.	Indien:	Mumbai
3.8.	Indonesien:	Jakarta
3.9.	Israel:	Tel Aviv
3.10.	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Fukuoka, Sapporo
3.11.	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.12.	Kolumbien:	Bolsa de Valores de Colombia
3.13.	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.14.	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
3.15.	Mexiko:	Mexiko City
3.16.	Neuseeland:	Wellington, Auckland
3.17.	Peru	Bolsa de Valores de Lima
3.18.	Philippinen:	Philippine Stock Exchange
3.19.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20.	Südafrika:	Johannesburg
3.21.	Taiwan:	Taipei
3.22.	Thailand:	Bangkok
3.23.	USA:	New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati, Nasdaq
3.24.	Venezuela:	Caracas
3.25.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
4.5.	USA	Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange

- 5.11. Singapur: The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.12. Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.13. Türkei: TurkDEX
5.14. USA: NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

Steuerliche Behandlung

Mit Inkrafttreten des neuen Meldeschemas (ab 06.06.2016) wird die steuerliche Behandlung von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) erstellt und auf <https://my.oekb.at> veröffentlicht. Die Steuerdateien stehen für sämtliche Fonds zum Download zur Verfügung. Hinsichtlich Detailangaben zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren ausländischen Steuern verweisen wir auf die Homepage <https://my.oekb.at>.

Nachhaltigkeitsbezogene Informationen

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Name des Produkts: Schoellerbank Ethik Aktien
Unternehmenskennung (LEI-Code): 5299009WDPQRS2Y00S55

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Eine nachhaltige Investition

ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung umfasst kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

☒ ☒ ☐ Ja

☒ ☐ ☒ X Nein

☐ Es wurden damit **nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: ____%

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ Es wurden damit **nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: ____%

☒ X Es wurden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es 86,92% an nachhaltigen Investitionen

☐ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☒ X mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☒ X mit einem sozialen Ziel

☐ Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**.



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Der Investmentfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale.

Im **ökologischen Bereich** sind der Klimaschutz, die Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme wichtige Prinzipien bei der Veranlagung. Das Finanzprodukt vermied Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten, die für diese ökologischen Ziele besonders schädlich sind, wie die Förderung von und die Energieerzeugung durch Kohle sowie die Förderung von Öl und Gas mittels problematischer Methoden (z.B. Fracking) oder in besonders sensiblen Ökosystemen (z.B. arktisches Öl). Gefördert wurden hingegen Unternehmen, die an der Verbesserung ihres Treibhausgas-Fußabdruckes arbeiten und die Biodiversität in ihrer Einflussosphäre nicht gefährden. Zusätzliche ökologische Faktoren, die dieses Finanzprodukt berücksichtigte, sind der Ausstieg aus der Atomkraft, die Vermeidung von gentechnisch manipulierten Organismen in der Nahrungsmittelproduktion, das Verbot von Tierversuchen, wenn es keine gesetzliche Notwendigkeit dafür gibt und Eingriffe in die humane Keimbahntherapie, Klonierungsverfahren im Humanbereich und die verbrauchende humane embryonale Stammzellenforschung.

Im **sozialen Bereich** hat sich der Investmentfonds die Achtung der Menschenrechte, die Korruptionsbekämpfung, die Gleichstellung der Geschlechter und das Überwinden von Diskriminierung zum Ziel gesetzt. Das wurde durch einen Katalog von Kriterien, der sich an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Prinzipien des UN Global Compact orientiert, erreicht. Dazu gehört auch die Vermeidung von Investitionen in Unternehmen, die Waffen oder Rüstungsgüter produzieren bzw. damit handeln. Zudem wurden Investitionen in Unternehmen, welche signifikante Erträge in den folgenden umstrittenen Geschäftsfelder erzielen, mit Umsatzschwellen ausgeschlossen: Spirituosen, Tabak, Pornografie und Glücksspiel – sowohl die Produktion als auch die Distribution.

Zur Beurteilung der Eignung aller Veranlagungen hat die Schoellerbank Invest AG einen zweistufigen Prozess entwickelt. Auf der ersten Stufe wurden obligatorische Ausschlusskriterien festgelegt, welche sich aus den oben dargestellten Zielen ableiten und Investitionen ausschließen, die gegen diese Ziele verstoßen. Auf der zweiten Stufe wurden die verbliebenen Emittenten hinsichtlich der Sozial- und Umweltstandards bewertet, um diejenigen Emittenten mit besonders vorbildlichen Verhaltensweisen im Sinne der oben beschriebenen ökologischen und sozialen Ziele zu identifizieren. Die Daten für die Beurteilung der Sozial- und Umweltstandards wurden von ISS ESG zur Verfügung gestellt.

Der Investmentfonds ist mit dem **Österreichischen Umweltzeichen** zertifiziert und berücksichtigt neben dem nachhaltigen Investmentprozess der Schoellerbank Invest AG zudem die Ausschlusskriterien, die Qualitätsanforderungen an den Erhebungs- und Auswahlprozess und die Transparenz- und Reportinganforderungen der gültigen Richtlinie UZ 49 für Nachhaltige Finanzprodukte.

Aufgrund des Begriffes „**Ethik**“ im Fondsnamen Schoellerbank Ethik Aktien veranlagte der Investmentfonds gemäß den ESMA-Leitlinien zu Fondsamen, die ESG- und nachhaltigkeitsbezogene Begriffe verwenden. Somit investierte dieser Fonds mindestens 51 % des Fondsvermögens in Anlagen, die zur Erfüllung ökologischer oder sozialer Merkmale verwendet werden, wobei sicherzustellen ist, dass die Anlagen, die zur Erreichung des genannten Schwellenwerts verwendet werden, neben einer finanziellen Rendite eine positive und messbare soziale oder ökologische Wirkung erzielen. Weiters sind Anlagen in Unternehmen, die in Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben a bis g der CDR (EU) 2020/1818 genannt sind, ausgeschlossen.

Eine detaillierte Beschreibung des Prozesses finden Sie in den Nachhaltigkeitsrisiken (KAG) der Schoellerbank Invest AG unter diesem Link:

<https://www.schoellerbank.at/de/kontakte/nachhaltigkeitsrisiken-kag>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Investmentfonds alle in den vorvertraglichen Informationen festgelegten Kriterien erfüllt. Der erforderliche Anteil an nachhaltigen Investitionen wurde – wie in den vorvertraglichen Informationen angegeben – mit einem Mindestanteil von 51% an nachhaltigen Investitionen übertroffen. Darunter fallen andere ökologische Investitionen, welche nicht der EU-Taxonomie entsprechen, und Veranlagungen mit einem sozialen Ziel. Auch die von der Schoellerbank Invest AG festgelegten Ausschlusskriterien wurden bei allen Investitionen eingehalten.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

● **Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?**

Das Ergebnis der Anwendung der Ausschlusskriterien zeigt, dass keines der im Portfolio vertretenen Wertpapiere gegen eines der Kriterien verstößt. Zudem weist ein Großteil der Veranlagungen positive Beiträge im Umwelt- oder im Sozialbereich auf.

Mangels Daten zur Taxonomie-Konformität der investierten Titel konnte dieses Kriterium im Berichtszeitraum noch nicht berücksichtigt werden. Wie in den vorvertraglichen Informationen angegeben, strebt die Schoellerbank Invest AG im Rahmen des Investmentfonds taxonomiekonforme Veranlagungen gemäß EU-Taxonomie an.

Die Nachhaltigkeitsindikatoren (Sozial- und Umweltstandards) im Detail:

Sozial- und Umweltstandard	% NAV der konformen Unternehmen	% NAV der NICHT konformen Unternehmen
Umweltstandard: Unternehmen mit einer unterdurchschnittlichen Treibhausgas-Emissionsintensität	76,55	22,91
Umweltstandard: Unternehmen, welche Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris setzen	82,03	17,42
Umweltstandard: Unternehmen, die nicht im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	97,10	2,35
Umweltstandard: Unternehmen, deren Tätigkeit sich nicht nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirkt	99,45	0,00
Umweltstandard: Unternehmen mit einer überdurchschnittlich guten Gesamtperformance beim Klimaschutz bzw. bei der Anpassung an den Klimawandel	92,75	6,71
Sozialstandard: Unternehmen mit internen Prozessen zur Einhaltung der Menschenrechte	67,08	32,37
Sozialstandard: Unternehmen, welche Verfahren und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen etabliert haben	95,40	4,05
Sozialstandard: Unternehmen, welche zumindest ein Drittel ihres Aufsichtsrates mit Frauen besetzt haben	79,10	20,36
Sozialstandard: Unternehmen mit einem positiven Impact-Score bei der Erreichung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen	95,75	3,71
Sozial- und Umweltstandard: Unternehmen mit einer überdurchschnittlichen Gesamtperformance bei der Erfüllung von sektorspezifischen Nachhaltigkeitsleistungen	98,16	1,29

● **... und im Vergleich zu vorangegangenen Zeiträumen?**

Im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum sind keine berichtenswerte Änderungen zu erkennen.

● **Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Die oben dargestellten ökologischen und sozialen Prinzipien und die Nachhaltigkeitsindikatoren – Ausschlusskriterien und Sozial- und Umweltstandards – die zu deren Messung herangezogen werden, sollen dazu führen, dass solche Unternehmen im Rahmen der Veranlagung gefördert werden, welche die ökologischen und sozialen Merkmale durch ihre Aktivitäten und Produkte unterstützen. Durch das Zurverfügungstellen von Kapital sollen diese Emittenten ihre Aktivitäten ausbauen können.

Mit den diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden nachhaltigen Veranlagungen wurde zu folgenden Umweltzielen beigetragen:

- Klimaschutz
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Durch die Ausschlusskriterien wurden Investitionen in Emittenten hintangehalten, welche mangelndes Umweltbewusstsein und fehlendes Vorsorgeprinzip im Rahmen des Klimaschutzes zeigen. Auch Unternehmen, die in umwelt- und klimaschädlichen Bereichen ihre Kernumsätze erzielen, wurden vermieden. Gefördert wurden hingegen Unternehmen, welche die Herausforderungen des Klimawandels in ihrem Wirkungsbereich aktiv angehen und in ihren Aktivitäten den Schutz der biologischen Vielfalt und der natürlichen Ökosysteme berücksichtigen.

Darüber hinaus wurden folgende soziale Ziele gefördert: Durchsetzung der Menschenrechte, Gleichstellung der Geschlechter, Korruptionsbekämpfung und faire Arbeitsbedingungen. Der Investmentfonds setzte auf Unternehmen, die in ihrer Einflussphäre die sozialen Merkmale vorbildlich erfüllen.

Werden neue Verstöße gegen die oben definierten Ausschlusskriterien bekannt, dann wird die Investition zeitnah verkauft. Bei Verschlechterungen eines oder mehrerer Positivkriterien wird die Schoellerbank Invest AG Umstellungen im Portfolio vornehmen – um eine Unterschreitung der festgelegten Mindestquote an ökologischen und sozialen Investitionen zu beheben oder zu verhindern.

Die Schoellerbank Invest AG entscheidet auf Basis von bekannten Fakten, ob ein Investment die gesetzten Ziele voranbringt. Die Schoellerbank Invest AG kann aber nicht vorhersehen oder beeinflussen, ob die aufgrund der Messgrößen als förderungswürdig identifizierten Emittenten die zur Verfügung gestellten Kapitalmittel auch in Zukunft im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Schoellerbank Invest AG einsetzen. Erst wenn sich anhand der genannten Messgrößen erkennen lässt, dass das nicht mehr der Fall ist, kann im Rahmen der Portfolioverwaltung reagiert werden und die in Frage stehende Investition wird verringert oder verkauft.

Nachhaltige Investitionen erfüllten die „do not significant harm“ Anforderungen. Die Schoellerbank Invest AG hat Kriterien entwickelt, anhand derer bei allen Investitionen beurteilt wird, ob ein Emittent oder eine Investition erheblichen Schaden anrichtet. Investitionen, die als erhebliche Schäden verursachend eingestuft wurden, gelten nicht als nachhaltige Investitionen. Der Investmentfonds hat über 96% positive Wirkung auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs).

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

● **Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?**

In dem zweistufigen Prüfungsprozess wurden die ökologischen und sozialen Merkmale auf der ersten Stufe mittels verpflichtender Ausschlusskriterien, welche alle Wertpapiere ständig einhalten müssen, festgestellt. Auf der zweiten Stufe wurde das verbliebene Investment-Universum durch Sozial- und Umweltstandards auf die Performance ökologischer und sozialer Merkmale hin bewertet.

Die Daten zu den ökologischen und sozialen Kriterien wurden von ISS ESG zur Verfügung gestellt. Die Schoellerbank Invest AG berücksichtigte nur solche Indikatoren, bei denen Daten für den überwiegenden Teil der Veranlagungen vorhanden waren und die somit eine repräsentative Aussage für das Gesamtportfolio erlaubten.

Die Einhaltung der Ausschlusskriterien und Sozial- und Umweltstandards sowie die laufende Beobachtung der PAI-Indikatoren haben zum Ziel, die Eignung der Veranlagungen als ökologische oder nachhaltige Investition zu überprüfen. Durch die laufende Kontrolle aller Ausschlusskriterien und Sozial- und Umweltstandards wurde bestmöglich sichergestellt, dass die Veranlagungen den nachhaltigen Anlagezielen nicht schaden.

Dazu wurden von der Schoellerbank Invest AG interne Kontrollsysteme und Prozesse eingerichtet, welche das Monitoring der Veranlagungen anhand der festgelegten Kriterien überwachen.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Dieses Finanzprodukt berücksichtigte die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) aus dem Anhang I der technischen Regulierungsstandards (Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission) zur Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR).

Die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI-Indikatoren) fanden sowohl in den Ausschlusskriterien als auch in den Sozial- und Umweltstandards Niederschlag. Durch die Einhaltung der Ausschlusskriterien und Sozial- und Umweltstandards sowie die laufende Beobachtung der PAI-Indikatoren wurde die Eignung der Veranlagungen als ökologische oder nachhaltige Investition festgestellt.

Alle Veränderungen im Portfolio – sei es aufgrund einer Änderung der Allokation durch die Schoellerbank Invest AG oder einen Mittelzufluss oder Mittelabfluss seitens der Kund:innen – wurden ebenfalls in die oben beschriebenen Kontrollen einbezogen.

Der Veranlagungsprozess wurde durch das Risikomanagement der Schoellerbank Invest AG überprüft. Dazu wurden geeignete Prozesse und technische Verfahren installiert.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Im Rahmen des nachhaltigen Veranlagungsprozesses der Schoellerbank Invest AG wurden Kriterien definiert, um

- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte,
- den Prinzipien des UN Global Compact,
- den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen,

- den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte,
- einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (ILO Kernarbeitsnormen) festgelegt sind, gerecht zu werden.

In den Ausschlusskriterien für Unternehmen wurden solche ausgeschlossen, welche schwere oder sehr schwere Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact aufweisen. Dazu gehören unter anderem Verletzungen der Menschenrechte, Verstöße gegen Arbeitsnormen und das Recht auf Kollektivverhandlungen sowie Diskriminierungen, welche im Wirkungsbereich des Unternehmens auftreten.

Zudem wurden die Aktien von solchen Unternehmen als nachhaltige Veranlagungen angesehen, welche über Verfahren und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verfügen und die interne Prozesse und Kontrollen zur Einhaltung der Menschenrechte implementiert haben.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische Unionskriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Im Rahmen des nachhaltigen Investitionsprozesses wurden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAIs) berücksichtigt. Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen wurden anhand des in diesem Report bereits ausführlich beschriebenen Auswahlverfahrens bewertet, wobei die Ausschlusskriterien eingehalten und die Sozial- und Umweltstandards für alle Investitionen beachtet wurden.

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird - Tabelle 1:

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Wert	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Treibhausgasemissionen	1. THG-Emissionen	Scope-1-Treibhausgasemissionen (umfassen alle direkten Emissionen aus Quellen, die von Unternehmen selbst kontrolliert werden)	734,8	Gemessen in CO ₂ -äquivalenten (Tonnen)	Die PAI-Indikatoren spiegeln sich sowohl in den Ausschlusskriterien als auch in den Sozial- und Umweltstandards wider. Die Ausschlusskriterien untersagen jegliche Investitionen in Aktivitäten, die die Grundsätze des UN Global Compact schwerwiegend verletzen (PAI 10 aus Tabelle 1). Darüber hinaus waren auch Investitionen in umstrittene Waffen nicht zulässig (PAI 14 aus Tabelle 1). Im Rahmen der Sozial- und Umweltstandards wurden die folgenden umweltbezogenen PAI-Indikatoren für Unternehmen berücksichtigt: THG-Emissionsintensität der Unternehmen (PAI 3 aus Tabelle 1) Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind (PAI 4 aus Tabelle 1) Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken (PAI 7 aus Tabelle 1) Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen (PAI 4 aus Tabelle 2) Im Rahmen der
		Scope-2-Treibhausgasemissionen (sind indirekte Emissionen aus dem Bezug von Strom, Wärme, Dampf oder Kälte aus firmenexternen Quellen)	740,6	Gemessen in CO ₂ -äquivalenten (Tonnen)	
		Scope-3-Treibhausgasemissionen (sind indirekte Emissionen, welche entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Produktes entstehen und weder in Scope 1 noch Scope 2 berücksichtigt sind)	121.013,3	Gemessen in CO ₂ -äquivalenten (Tonnen)	
		THG-Emissionen insgesamt (Summe der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen)	122.488,7	Gemessen in CO ₂ -äquivalenten (Tonnen)	
	2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck	541,4	Gewichteter Mittelwert aus Scope 1-, 2- und 3-Emissionen in Tonnen pro EUR 1 Mio. Unternehmenswert	
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße		Erläuterung	
Treibhausgasemissionen	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	1.291,4	Gewichteter Mittelwert aus Scope 1-, 2- und 3-Emissionen in Tonnen pro EUR 1 Mio. Gesamtumsatz	
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind (Förderung, Verarbeitung und Vermarktung fossiler Energieträger und die Energieerzeugung mit fossilen Brennstoffen)	2,35%	Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes	
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	47,36%	Ausgedrückt als gewichteter Mittelwert	
		Anteil der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	0,00%	Ausgedrückt als gewichteter Mittelwert	

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Wert	Erläuterung	Sozial- und Umweltstandards wurden die folgenden soziale PAI-Indikatoren für Unternehmen berücksichtigt: Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen (PAI 10 aus Tabelle 1) Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (PAI 11 aus Tabelle 1) Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen (PAI 13 aus Tabelle 1) Engagement in umstrittenen Waffen (PAI 14 aus Tabelle 1) Fehlende Menschenrechtspolitik (PAI 9 aus Tabelle 3) Die PAIs 1-4 (Vermeidung von Investitionen in Kohle), PAI 7 (Biodiversität), PAIs 10 und 11 (UN Global Compact), PAI 13 (Geschlechterdiversität), PAI 14 (kontroverse Waffen), PAI 4 aus Tabelle 2 (Reduzierung der Treibhausgasemissionen) und PAI 9 aus Tabelle 3 (Menschenrechtsrichtlinien) wurden in den Investitionsprozess integriert, um Maßnahmen zur Minderung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI) zu
Treibhausgasemissionen	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren				
	NACE-Code A:	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,00%	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	
	NACE-Code B:	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,00%		
	NACE-Code C:	Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren	4,40%		
	NACE-Code D:	Energieversorgung	0,00%		
	NACE-Code E:	Wasserversorgung; Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,87%		
	NACE-Code F:	Baugewerbe/Bau	0,22%		
	NACE-Code G:	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0,17%		
	NACE-Code H:	Verkehr und Lagerwesen	0,50%		
NACE-Code L:	Grundstücks- und Wohnungswesen	0,00%			
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Standorten in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	0,00%	Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes	
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Wert	Erläuterung	
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, verursacht werden	0,00	Ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt in Tonnen Wasser pro investierter EUR 1 Mio.	
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird erzeugt wird	Es stehen keine plausiblen Daten zur Berechnung des Anteiles der "Gefährlichen Abfälle" im Sinne des Artikels 3 Nummer 2 der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der „Radioaktive Abfälle“ im Sinne des Artikels 3 Nummer 7 der Richtlinie 2011/70/Euratom des Rates zur Verfügung.		
INDIKATOREN FÜR SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG					
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,00%	Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes	
			6,40%		

Sozial- und Umweltstandards wurden die folgenden soziale PAI-Indikatoren für Unternehmen berücksichtigt:

Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen (PAI 10 aus Tabelle 1)
Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (PAI 11 aus Tabelle 1)
Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen (PAI 13 aus Tabelle 1)
Engagement in umstrittenen Waffen (PAI 14 aus Tabelle 1)
Fehlende Menschenrechtspolitik (PAI 9 aus Tabelle 3)

Die PAIs 1-4 (Vermeidung von Investitionen in Kohle), PAI 7 (Biodiversität), PAIs 10 und 11 (UN Global Compact), PAI 13 (Geschlechterdiversität), PAI 14 (kontroverse Waffen), PAI 4 aus Tabelle 2 (Reduzierung der Treibhausgasemissionen) und PAI 9 aus Tabelle 3 (Menschenrechtsrichtlinien) wurden in den Investitionsprozess integriert, um Maßnahmen zur Minderung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI) zu

	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben		Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes	ergreifen, und trugen zur Überprüfung nachhaltiger Investitionen im Hinblick auf die Vermeidung erheblicher Schäden bei. Die Datenverfügbarkeit war in einigen Bereichen noch mangelhaft. Für die Faktoren Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Energiequellen (PAI 5), Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren (PAI 6), Emissionen in Wasser (PAI 8) und geschlechtsspezifisches Verdienstsgefälle (PAI 12) standen nur für einen kleinen Teil der Investitionen Daten zur Verfügung. Bei gefährlichen und radioaktiven Abfällen (PAI 9) waren im Berichtszeitraum keine Daten verfügbar. In der Beurteilung sind die vorgenannten Datenfelder daher nicht aussagekräftig. Die PAIs 15, 16, 17 und 18 aus Tabelle 1 blieben mangels Investments unberücksichtigt.
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Wert	Erläuterung	
Soziales und Beschäftigung	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstsgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstsgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	1,22%	Unterschied zwischen den durchschnittlichen Stundengehältern der männlichen und weiblichen Beschäftigten in Prozent	
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird	37,54%	Ausgedrückt als Prozentsatz der weiblichen Mitglieder im Verhältnis zu allen Mitgliedern	
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,00%	Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes	
0,00%			Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes		
Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren					
Tabelle 2: Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird					
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Wert	Erläuterung	
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	17,42%	Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes	
Tabelle 3: Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird					
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Wert	Erläuterung	
Menschenrechte	9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	34,48%	Ausgedrückt in Prozent des Portfoliowertes	

Wir werden weitere Maßnahmen ergreifen, wo dies sinnvoll ist. Derzeit kommen viele neue und bessere Nachhaltigkeitsdaten auf den Markt. Daher können wir noch nicht abschätzen, welche PAIs wir verbessern wollen. Dafür sind die Daten zu schnelllebig. Wir werden dies weiterhin mit geeigneten Ausschlusskriterien und Sozial- und Umweltstandards überwachen.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil der** im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel:

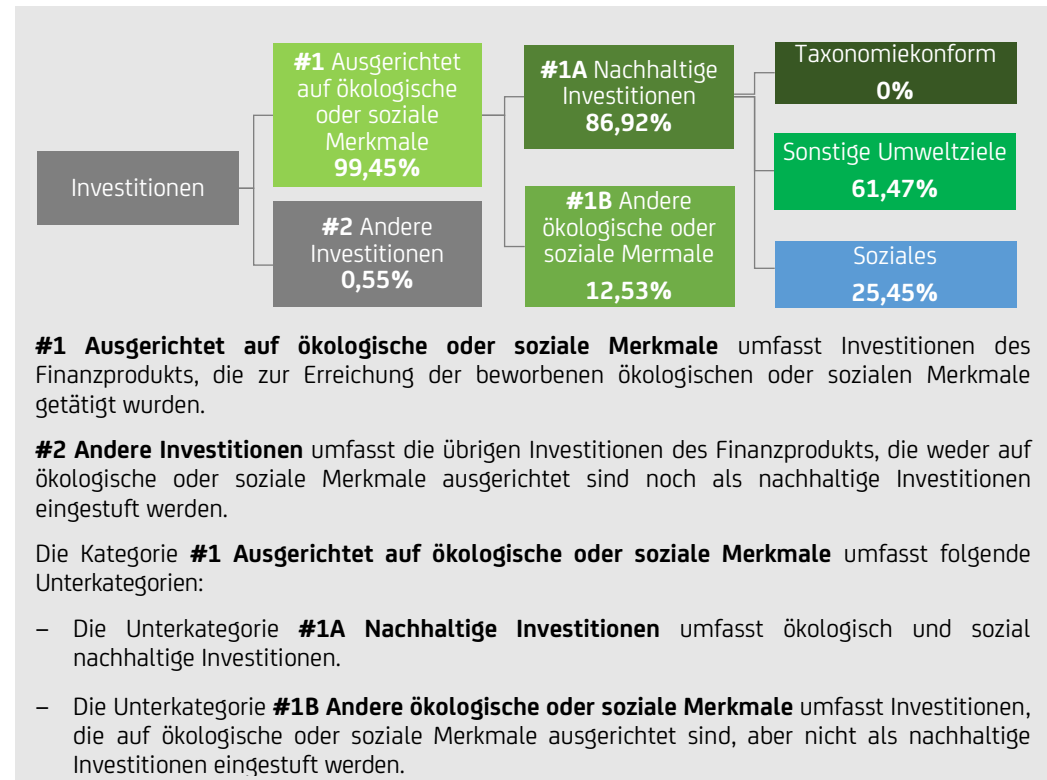
ISIN	Bezeichnung	Sektor	Anteil in % vom Gesamtvermögen	Land
US00287Y1091	ABBVIE INC	Verarbeitendes Gewerbe	4,39	Vereinigte Staaten von Amerika
US00724F1012	ADOBE INC.	Information und Kommunikation	4,12	Vereinigte Staaten von Amerika
FR0000120321	L OREAL INH.	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3,34	Frankreich
US67066G1040	NVIDIA CORP	Verarbeitendes Gewerbe	3,17	Vereinigte Staaten von Amerika
US7475251036	QUALCOMM	Verarbeitendes Gewerbe	3,17	Vereinigte Staaten von Amerika
NL0010273215	ASML	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2,98	Niederlande
US0258161092	AMER. EXPRESS	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,76	Vereinigte Staaten von Amerika
US7427181091	PROCTER GAMBLE	Verarbeitendes Gewerbe	2,68	Vereinigte Staaten von Amerika
US0079031078	ADVANCED MIC.DEV	Verarbeitendes Gewerbe	2,59	Vereinigte Staaten von Amerika
FR0000121667	ESSILORLUXO. INH.	Verarbeitendes Gewerbe	2,59	Frankreich
IT0004176001	PRYSMIAN S.P.A.	Verarbeitendes Gewerbe	2,48	Italien
GB0005405286	HSBC HLDGS PLC	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,41	Großbritannien
US3364331070	FIRST SOLAR INC.	Verarbeitendes Gewerbe	2,37	Vereinigte Staaten von Amerika
IE00BK9ZQ967	TRANE TECHNOLOG. PLC	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2,36	Irland
US5486611073	LOWE'S COS INC.	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2,35	Vereinigte Staaten von Amerika



Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

● Wie sah die Vermögensallokation aus?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.



Alle Wertpapiere in dem Investmentfonds müssen im Einklang mit den Ausschlusskriterien der Schoellerbank Invest AG stehen. Nur solche Titel werden unter „#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale“ ausgewiesen. Im Rahmen der Anlagestrategie kann ein Teil des Vermögens in Sichteinlagen gehalten werden, welche unter „#2 Andere Investitionen“ fallen.

● In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?

Wirtschaftssektoren	% Anteil
C - Verarbeitendes Gewerbe	37,87
E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,31
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3,46
H - Verkehr und Lagerei	1,12
J - Information und Kommunikation	13,39
K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16,05
M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19,34
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2,05
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	2,29
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,57

Aufgrund der Datenverfügbarkeit können wir nicht ausschließen, dass der Investmentfonds in geringem Umfang in Sektoren und Teilsektoren der Wirtschaft investiert hat, die Einnahmen aus der Exploration, dem Abbau, der Gewinnung, der Produktion, der Verarbeitung, der Lagerung, der Raffination oder dem Vertrieb, einschließlich Transport, Lagerung und Handel, von fossilen Brennstoffen gemäß Artikel 54 der Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates erzielen.



Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel in diesem Finanzprodukt waren zu 0% mit der EU-Taxonomie-Konform. Eine Überprüfung der EU-Taxonomiekonformität durch den Wirtschaftsprüfer oder Dritte fand nicht statt.

Wurde mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie² investiert?

☐ Ja

☐ In fossiles Gas

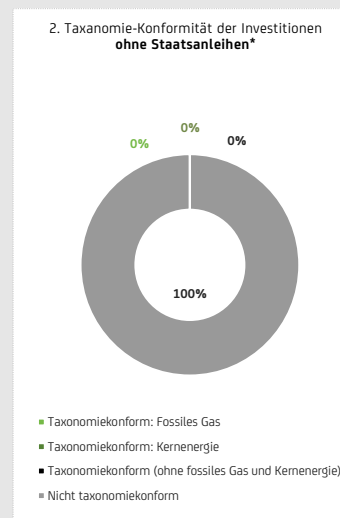
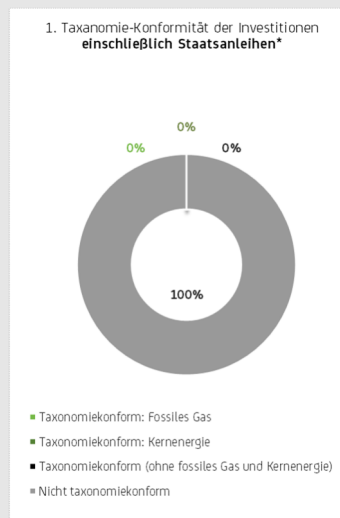
☐ In Kernenergie

☒ Nein

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, z.B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

Die nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomiekonformen Investitionen in Grün. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



* Für die Zwecke dieser Grafiken umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

Die Datenlage war noch nicht ausreichend, um den Anteil taxonomiekonformer Veranlagungen und darunter die taxonomiekonformen Veranlagungen in fossiles Gas und Kernenergie zu ermitteln. Der Investmentfonds kann gemäß den oben definierten Ausschlusskriterien in geringen Umfang in fossiles Gas oder auch Kernenergie investieren, sowohl taxonomiekonform als auch nicht-taxonomiekonform.

² Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomiekonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels („Klimaschutz“) beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen – siehe Erläuterung links am Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangsmöglichkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

- **Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?**

Anteil an ermöglichenden Tätigkeiten	0%
Anteil an Übergangstätigkeiten	0%
Gesamt	0%

- **Wie hat sich der Anteil der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden, im Vergleich zu früheren Bezugszeiträumen entwickelt?**

Es stehen noch keine Vorperioden für einen Vergleich zur Verfügung.



- **Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?**

Anteil in %

61,47

Als Investition mit einem Umweltziel werden solche Titel unter „Sonstiges Umweltziel“ ausgewiesen, welche neben den Ausschlusskriterien auch alle ökologischen Sozial- und Umweltstandards der Schoellerbank Invest AG erfüllen. Der Investmentfonds investierte in wirtschaftliche Aktivitäten, die nicht mit der Taxonomie übereinstimmten, da aufgrund der Datenverfügbarkeit keine Taxonomieverpflichtung vorlag.



- **Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?**

Anteil in %

25,45

Soziale Investitionen müssen die Ausschlusskriterien und sämtliche soziale Sozial- und Umweltstandards der Schoellerbank Invest AG erfüllen. Wenn ein Unternehmen gemäß den Kriterien sowohl als ökologisches als auch als soziales Investment gelten kann, wird der Anteil dieser Investition nur unter „Sonstiges Umweltziel“ ausgewiesen, um Doppelzählungen zu vermeiden.



- **Welche Investitionen fielen unter „Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurde mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?**

ISIN/Bezeichnung	Anteil in %
Kontoguthaben	0,55

Das Kontoguthaben wurden aufgrund der guten Zinssätze und des Liquiditätsmanagements gehalten, um jederzeit neue Investitionen tätigen zu können. Die Bank, die das Kontoguthaben verwaltet, hält sich an die Mindestumwelt- und Sozialstandards.



Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

Alle neuen Investitionen im Fonds entsprechen den definierten ESG-Kriterien. Die Überwachung der Ausschlusskriterien sowie der Mindestanteile an ökologischen und sozialen Investitionen wurde sichergestellt. Das Risikomanagement der Schoellerbank Invest AG überprüft laufend den Veranlagungsprozess. Der Investmentfonds ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert und berücksichtigt neben dem nachhaltigen Investmentprozess der Schoellerbank Invest AG zudem die Anforderungen der gültigen Richtlinie UZ 49 für Nachhaltige Finanzprodukte.

Collaborative Engagements

Die Schoellerbank Invest AG ist Teil des Collaborative Engagements von ISS ESG und beteiligt sich an einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit mittels Dialoges mit Unternehmen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Durch das gemeinschaftliche Auftreten einer Vielzahl an Investoren mit gleichen Interessen erhoffen wir uns die Durchsetzungskraft der Engagement-Ziele deutlich zu erhöhen. Somit haben wir die Chance, fokussiert, klar und mit höheren Erfolgsaussichten in unseren Engagement-Aktivitäten zu agieren.

Die Beteiligungen, welche die Fondsverwaltung der Schoellerbank Invest AG in den ausgewählten Unternehmen eingeht, sind zu niedrig, um im Rahmen der Stimmrechtsausübung Einfluss auf die Unternehmensstrategie nehmen zu können. Daher hat die Schoellerbank Invest AG keine Schritte im Bereich der Stimmrechts- und Mitwirkungspolitik gesetzt.



Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum bestimmten Referenzwert abgeschnitten?

Es wurde kein Index als Referenzwert bestimmt, da der Fonds aktiv ohne Bezugnahme auf einen Referenzwert verwaltet wird.

Bei den **Referenzwerten** handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das Finanzprodukt die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht.